UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehr-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden. a. Im Gymnasium.																		Summe.
	VI O.	VI M.	V O.	V M.	IV O.	IV M.	U III O.	U III M.	O III O.	O III M.	U II O.	U II M.	O II O.	O II M.	U I O.	U I M.	O I O.	O I M.	
Religionslehre: katholische:	3		2	2	2		2	2	2		2		2		2				21
Religionslehre: evangel.:	3		2		2		2		2		2		2		2				17
Deutsch:	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	46
Latein:	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	154
Griechisch:	.	.	.	.	.	.	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	80
Französisch:	.	.	4	4	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	40
Polnisch (ohne Zwang):	2		2		2		2	2	2		2		2		2				(18)
Hebräisch (ohne Zwang):	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2		2		2				(6)
Geschichte u. Geogr.:	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	56
Rechnen u. Mathematik:	4	4	3	3	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	66
Naturbeschreibung:	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	20
Physik:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben:	2	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
Zeichnen:	2	2	2	2	2	2	2 (ohne Zwang)		2 (ohne Zwang)						.	.	.	.	12 (+ 4*)
Gesang:	2	2	2	2	außerdem 3 Std. Chorgesang für Schüler aller Klassen														8 (+ 3)
Turnen:	2		2		2		2		2		2		2		2				16
Summe der wöchentlichen Lehrstunden . . .																			560 (+ 31)

*) bezw. 6, da dieser Unterricht während des Sommerhalbjahres an 3 Abteilungen in je 2 St. erteilt wurde.

Lehr-Gegenstände.	Unterrichtsstunden. b. In der vereinigten Vorschule.*)								Summe.
	3te Klasse A und B**): Mich.-Abt.	3te Klasse A und B: Oster-Abt.	2te Klasse A und B: Mich.-Abt.	2te Klasse A und B: Oster-Abt.	1te Klasse A Michaelis-Abteilung.	1te Klasse B Michaelis-Abteilung.	1te Klasse A Oster-Abteilung.	1te Klasse B Oster-Abteilung.	
Religionslehre: katholische:	4***)				2				6
Religionslehre: evangel.:	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsch:	10	10	6	6	6	6	6	6	56
Latein:	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechisch:	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Französisch:	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Polnisch (ohne Zwang):	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hebräisch (ohne Zwang):	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Geschichte u. Geogr.:	.	.	.	.	1/2	1/2	1/2	1/2	8
Rechnen u. Mathematik:	4	4	6	6	6	6	6	6	44
Naturbeschreibung:	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Physik:	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schreiben:	2	2	3	3	3	3	3	3	22
Zeichnen:	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesang:	.	.	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	12
Turnen:	.	.	1	1	2	2	2	2	10
Summe der wöchentlichen Lehrstunden . . .									174

*) Die vereinigte Vorschule bereitet für beide Königl. Gymnasien in Posen vor und steht unter der gemeinschaftlichen Leitung beider Direktoren.
**) A umfasst die für das Friedrich Wilhelm-Gymnasium, B die für das Marien-Gymnasium bestimmten Schüler.
***) Je 2 Stunden für die deutschen und für die polnischen Schüler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1891.

a. Gymnasium.

Nr.	Stellung.	Namen.	Ordinariat.	O I O.	U I O.	O I M.	U I M.	O II O.	O II M.	U II O.	U II M.	O III O.	O III M.	U III O.	U III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sa.
1	Direktor	Dr. Meinertz			2 Latein	2 Latein	2 Latein			2 Griech.												8
2	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Witoski	U I O.	4 Deutsch. 2 Physik	4 Mathem. 4 Physik 2 Polnisch				2 Physik		2 Physik											18
3	2. „	Prof. Fahle								Krankheit beurlaubt.												—
4	3. „	Prof. Zimmermann	O I M.	3 Dt. 2 Fr.	3 Deutsch	9 Lt. 2 Fr.				2 Franz.												18
5	4. „	Nowack	U II M.		2 Franz.		2 Franz.	7 Griech. 2 Franz.			6 Latein 2 Franz.											21
6	5. „	Dr. Zenzes*)		3 Gesch.	2 Deutsch 2 Turnen		3 Gesch.								7 Latein							18
7	6. „	Dr. Rehbraun	O II O.					8 Lt. 2 Dt.			7 Griech.											19
8	7. „	Dr. Pfahl						2 Physik														19
9	8. „	Klocke			2 Religion 2 Hebräisch			2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion						2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion		25
10	9. „	Dr. Slany								2 Dt. 2 Lt.	7 Griech.	7 Griech.										18
11	10. „	Dr. Mache	O III O.		6 Griech.						7 Latein		3 Gesch.		3 Gesch. 2 Deutsch							21
12	11. „	Dr. Weisweiler	O I O.	9 Lt. 6 Gr.	6 Latein					2 Deutsch												22
13	1. Ordentl. Lehrer	Dr. Kolanowski	IV O.					2 Polnisch		2 Polnisch			2 Polnisch		2 Polnisch	9 Latein						19
14	2. „ „	Knippen	U III M.								2 Franz.				2 Lt. 7 Gr. 2 Franz.		4 Franz.		4 Franz.			21
15	3. „ „	Dr. Ehrlich	VI M.						7 Griech.		3 Gesch.									9 Lt. 2 Dt. 1 Gesch.		23
16	4. „ „	Schacht	U I M.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem.						4 Mathem.						20
17	5. „ „	Dr. Gerigk	U III O.		3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch.				9 Lt. 2 Dt.								21
18	6. „ „	Dr. Schmeier	O III M.			6 Griech.			2 Franz.			9 Latein		2 Franz.		4 Franz.						21
19	7. „ „	Glombik	U II O.				6 Latein			8 Latein 3 Griech.			3 Gesch. 2 Deutsch									24
20	8. „ „	Ratsch											2 Naturg.	3 Mathem.	2 Naturg.		4 Mathem. 2 Naturg.		3 Rechnen		4 Rechnen 2 Naturg.	22
21	9. „ „	Lauterbach*)	V O.					2 Turnen		2 Turnen			2 Turnen	2 Religion (ev.)				9 Lt. 3 Dt. 1 Gesch.		3 Religion (ev.)		24
22	10. „ „	Zielonka	O II M.	2 Religion (ev.)			9 Gr. 3 Dt.	2 Religion (ev.)	6 Latein	2 Religion (ev.)												21
23	11. „ „	Frank	IV M.									2 Franz. 3 Gesch. 2 Deutsch					9 Latein 4 Gesch. u. Geogr.	4 Franz.				24
24	12. „ „	Lichthorn*)	V M.						2 Deutsch 3 Gesch.							2 Polnisch		2 Polnisch 2 Lt. 9 Gesch. 3 Deutsch		2 Polnisch		24
25	Wissensch. Hilfslehrer	Hübscher	VI O.											7 Griech.			3 Deutsch			9 Lt. 2 Dt. 1 Gesch.		23
26	„ „	Dr. Lehrer						4 Mathem.	4 Mathem.		4 Mathem.		4 Mathem.		4 Mathem.			3 Rechnen				21
27	„ „	Schlecht*)								2 Hebräisch		2 Religion (ev.)				2 Religion (ev.)		2 Religion (ev.) 2 Geogr.	2 Geogr.			12
28	„ „	Schöningh*)							2 Latein							4 Französisch u. Geographie 5 Deutsch						9
29	1. Technischer Lehrer	Schnura*)																2 Schreib. 2 Singen	2 Schreib. 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Lt. 4 Geogr.	2 Schreiben 2 Singen 3 Geographie	4 (v. 8 Chor-gesang)
30	2. „ „	Gaudert						2 Zeichn.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichn. 2 Turnen		2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.	26

*) Vergl. S. 8 oben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1891/92.

a. Gymnasium.

Nr.	Stellung.	Namen.	Ordinariat.	O I O.	U I O.	O I M.	U I M.	O II O.	O II M.	U II O.	U II M.	O III O.	O III M.	U III O.	U III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Se.
1	Direktor	Dr. Meinertz			2 Latein	2 Latein	2 Latein			2 Griech.												8
2	1. Oberlehrer	Prof. Dr. Witoski	U I O.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik 2 Polnisch				2 Physik									2 Polnisch				18
3	2. „	Prof. Fahle								Krankheit beurlaubt.												—
4	3. „	Prof. Zimmermann	U I M.	3 Dt. 2 Fr.	3 Deutsch		6 Lt. 2 Fr.			2 Franz.												15
5	4. „	Nowack	O II M.		2 Franz.	2 Franz.		7 Griech. 2 Franz.	6 Latein 2 Franz.													21
6	5. „	Dr. Rehbronn	O II O.					8 Lt. 2 Dt.	7 Griech.													17
7	6. „	Dr. Pfuhl						2 Physik				3 Mathem. 2 Naturg.		3 Mathem. 2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		2 Naturg.		22
8	7. „	Kloske		2 Religion 2 Hebräisch				2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion		25
9	8. „	Dr. Slany					3 Deutsch					7 Gr. 2 Lt.										12
10	9. „	Dr. Mache	O III O.		6 Griech.							7 Latein	4 Deutsch 2 Latein	3 Gesch.								20
11	10. „	Dr. Weisweiler	O I O.	8 Lt. 6 Gr.	6 Latein					2 Deutsch												22
12	11. „	Selting							4 Mathem.		4 Mathem.	2 Franz.			2 Naturg	4 Franz.			2 Rechnen 2 Naturg.			21
13	1. Ordentl. Lehrer	Dr. Kolasowski	IV O.					2 Polnisch		2 Polnisch		2 Polnisch		2 Polnisch	2 Polnisch	9 Latein 2 Polnisch						21
14	2. „ „	Kniepen	O III M.						2 Deutsch 2 Latein				7 Latein 2 Franz.					4 Franz.	4 Franz.			21
15	3. „ „	Dr. Ehrlich	V M.			3 Gesch.			3 Gesch.		3 Gesch.								9 Latein			20
16	4. „ „	Schacht	O I M.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem.	2 Physik					4 Mathem.						22
17	5. „ „	Dr. Gerigk	U III O.		3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.				7 Lt. 2 Dt								21
18	6. „ „	Dr. Schmeier	IV M.				6 Griech.							2 Franz.			9 Lt. 4 Fr.					21
19	7. „ „	Glosshik	U II O.			6 Latein				6 Lt. 5 Gr.		3 Gesch.										22
20	8. „ „	Ratsch						4 Mathem.					3 Mathem. 2 Naturg.		3 Mathem.		4 Mathem.	4 Rechnen			4 Rechnen	21
21	9. „ „	Lauterbach	V O.	2 Turnen				2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen						9 Latein 1 Gesch.		3 Religion (ev.)		21
22	10. „ „	Zielonka	U II M.	2 Religion (ev.) 2 Griechisch 2 Deutsch				2 Religion (ev.)		2 Religion (ev.) 8 Latein												23
23	11. „ „	Frank	U III M.										3 Gesch.		2 Latein. 2 Geschichte 2 Franz.	4 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch						24
24	12. „ „	Lichthorn	VI M.	2 Gesch.						2 Deutsch 3 Gesch.										2 Polnisch	6 Lt. 1 Gesch. 2 Deutsch	23
25	13. „ „	Hübscher	VI O.											7 Griech.	2 Deutsch					2 Latein 2 Geschichte 2 Deutsch		22
26	Wissensch. Hülfslehrer	Helwig													7 Griech.		4 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch		2 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch		2 Geogr.	23
27	„ „	Schlecht								2 Hebräisch		2 Religion (ev.) 2 Griech.		2 Religion (ev.)		2 Religion (ev.)		2 Religion (ev.) 2 Geogr.				19
28	„ „	Schöningh									2 Griech.	2 Deutsch								2 Geogr.		6
29	Probekandidat	Dr. Hillscher												2 Latein				2 Deutsch				5
30	1. Technischer Lehrer	Schnura																2 Schreib. 2 Singen	2 Schreib. 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreib. 2 Singen	30 (+ 2 Chorgesang)
31	2. „ „	Gaudert								2 Zeichnen				2 Zeichnen 2 Turnen		2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Naturg	26
	n. n.																					

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bemerkungen zu Seite 4 und 5.

Der Abgang des Herrn Oberlehrer Dr. Zenzes am 1. Juni bewirkte folgende Veränderungen: Herr Gymnasiallehrer Lichthorn übernahm 3 Std. Geschichte in O I O., 3 Std. Deutsch in O I M. und 3 Std. Geschichte in U I M.; Herr Gymnasiallehrer Lauterbach 2 Std. Turnen in Prima und Herr Kandidat Helwig 7 Std. Latein in U III M.; der letztere übernahm ferner 9 Std. Latein und 2 Std. Geographie in V M., wogegen Herr Kandidat Schlecht 3 Std. Religion (ev.) in VI übernahm.

Herr Schnura konnte seine Unterrichtsstunden erst am 3. August übernehmen; bis dahin war er von Ostern ab in 8 Stunden (2 Singen V O., 2 Singen V M., 2 Geographie VI O., 2 Geographie VI M.) von Herrn Kandidat Schöningh, in den übrigen, mit Ausnahme der Chorgesangstunden, von Herrn Lehrer Leschhorn vertreten worden.

b. Vereinigte Vorschule.

Nummer.	Namen.	Ordinarius.	1te Kl. A*) (Mich.-Abt.)	1te Kl. B*) (Mich.-Abt.)	1te Kl. A (Oster-Abt.)	1te Kl. B (Oster-Abt.)	2te Klasse (Mich.-Abt.)	2te Klasse (Oster-Abt.)	3te Klasse (Mich.-Abt.)	3te Klasse (Oster-Abt.)	Summe.
1	**Schipke,** Hauptlehrer.	1te Kl. A (Oster-Abt.)	3 Schreib.	2 Turnen	6 Deutsch 6 Rechnen 4 Geogr. u. Singen (4/2) 3 Schreib. 2 Turnen	2 Turnen					28
2	**Schmidt.**	1te Kl. A (Mich.-Abt.)	2 Rel. (ev.) 6 Deutsch 6 Rechnen 4 Geogr. u. Singen (4/2) 2 Turnen	2 Rel. (ev.)	2 Rel. (ev.)	4 Geogr. u. Singen (4/2)					28
3	**Geisler.**	2te Klasse (Oster-Abt.) u. 3te Kl. (Oster-Abt.)				2 Rel. (ev.)		2 Rel. (ev.) 6 Rechnen		2 Rel. (ev.) 10 Dtsch. 4 Rechnen 2 Schreib.	28
4	**Brendel.**	1te Kl. B (Oster-Abt.)		6 Rechnen		6 Deutsch 6 Rechnen	1 Turnen	8 Deutsch u. Singen (4/2) 1 Turnen			28
5	**Schober.**	2te Klasse (Mich.-Abt.) u. 3te Kl. (Mich.-Abt.)					2 Rel. (ev.) 8 Deutsch u. Singen (4/2)		2 Rel. (ev.) 10 Dtsch. 4 Rechnen 2 Schreib.		28
6	**Wiese.**	1te Kl. B (Mich.-Abt.)		6 Deutsch 4 Geogr. u. Singen (4/2) 3 Schreib.		3 Schreib.	6 Rechnen 3 Schreib.	3 Schreib.			28
7	**Pade,** Vikar.		2 Religion (kath.)				2 Religion (kath.) für die deutsch. Schüler 2 Religion (kath.) für die poln. Schüler				6

*) A umfasst die für das Friedrich Wilhelms-Gymnasium, B die für das Marien-Gymnasium bestimmten Schüler; in der 2ten und 3ten Klasse sind die für die verschiedenen Gymnasien bestimmten Schüler nicht getrennt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Verteilung der Lehraufgaben auf die einzelnen Klassen hat sich gegen die im letzten Jahresberichte mitgeteilte Übersicht nichts geändert, weshalb die Mitteilung derselben für dieses Mal unterbleibt.

Lektüre in Prima und Secunda.

A. Im Sommer 1891.

1) Deutsch. O I O.: Goethes Torquato Tasso und Egmont, Shakespeares Coriolan. — U I O.: Lessings Laokoon und Minna von Barnhelm. — O I M.: Lessings Hamburg. Dramaturgie, Shakespeares Richard III. — U I M.: Goethes Iphigenie und Schillers Braut von Messina. — O II O.: Schillers Maria Stuart und Lessings Minna von Barnhelm. — O II M.: Schillers Wallenstein. — U II O.: Goethes Hermann und Dorothea. — U II M.: Gudrun (mit Auswahl) und Schillers Tell.

2) Latein. O I O.: Cic. Philipp. II, Tac. Agric. cap. 1—29, Liv. X, Hor. Carm. III. — U I O.: Cic. Tuscul. I, Liv. VIII, Hor. Carm. I. — O I M.: Tac. Germ., Liv. V, Hor. Carm. IV. — U I M.: Tac. Germ., Liv. XXI, Hor. Carm. II. — O II O.: Liv. I (Anfang) und II, Verg. Aen. IX. — O II M.: Liv. XXI und XXII (mit Auswahl), Verg. Aen. VI. — U II O.: Cic. in Catil. I und II. Verg. Aen. I. — U II M.: Cic. de senect., Verg. Aen. III.

3) Griechisch. O I O.: Isocrat. Panegyr., Hom. Il. V—X. — U I O.: Plat. Apolog., Hom. Il. I, III, VI. — O I M.: Plat. Protag., Hom. Il. VI—IX. — U I M.: Thucyd. VI, Soph. Antig. — O II O.: Herod. VII (mit Ausw.), Hom. Od. XIII, XIV. — O II M.: Lys. XXIV, XXX und XXXI, Hom. Od. XXI, XXII. — U II O.: Xenoph. Anab. II, Hom. Od. I. — U II M.: Xenoph. Anab. VI, Hom. Od. X.

4) Französisch. O I O.: Molière, Femmes savantes. — U I O.: Lanfrey, Campagne de 1809. — O I M.: Ampère, Voyages et littérature. — U I M.: Molière, L'Avare. — O II O.: Capefigue, Charlemagne. — O II M.: Barante, Jeanne d'Arc. — U II O.: Souvestre, Au coin du feu. — U II M.: Mignet, Vie de Franklin.

B. Im Winter 1891/92.

1) Deutsch. O I O.: Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung; Shakespeares Hamlet. — U I O.: Goethes Iphigenie, Shakespeares Julius Cäsar, Schillers Braut von Messina. — O I M.: Lessings Hamb. Dramaturgie, Emilia Galotti und Goethes Götz von Berlichingen. — U I M.: Schillers Braut von Messina und Lessings Minna von Barnhelm. — O II O.: Schillers Wallenstein. — O II M.: Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. — U II O. und M.: Schillers Tell.

2) Latein. O I O.: Tac. Agric. cap. 30—46, Germ. cap. 1—27, Liv. I, Hor. Carm. IV. — U I O.: Tac. Germ., Liv. VIII, Hor. Carm. II und einige Satiren. — O I M.: Cic. pro Mil., Liv. XXX, Hor. Carm. III und einige Satiren. — U I M.: Cic. pro Mil., Liv. II, Hor. Carm. I. — O II O.: Cic. de imp. Cn. Pomp., Liv. XXI, (2. Hälfte), Verg. Aen. XI. — O II M.: Liv. XXI, Verg. Aen. VI. — U II O.: Cic. Lael., Verg. Aen. II. — U II M.: Cic. in Catil. I u. II, Verg. Aen. I.

3) Griechisch. O I O.: Plat. Protag., Lysias (Auswahl), Hom. Il. XVI—XX. — U I O.: Demosth. Olynth. und Phil. I, Soph. Antig. — O I M.: Isocrat. Panegyr., Hom. Il. IX, XI—XIII, XVI, XVII, XIX. — U I M.: Plat. Apolog., Soph. Antig. — Hom. Il. I. — O II O.: Xenoph. Memorab. I, Hom. Od. XIX u. XX. — O II M.: Lys. VII, XII, XXII und XXIV, Hom. Od. XIII u. XIV. — U II O.: Xenoph. Anab. III und IV, Hom. Od. VI und IX. — U II M.: Xenoph. Anab. II, Hom. Od. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Französisch. OIO.: Georges Sand, François le Champi. — UIO.: Racine, Britannicus. — OIM.: Guizot, Récits historiques tirés de l'hist. de France. — UIM.: Béranger (Auswahl). — OIIO.: Frédéric le Grand, Histoire de la guerre de sept ans I. — OIIM.: A. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. — UIIO.: Souvestre, Au coin du feu. — UIIM.: Michaud, Les croisades de Frédéric Barberousse et de Richard Coeur de Lion.

Themata zu den deutschen Aufsätzen in Prima und Secunda.

OIO.: 1. Wer allzuviel bedenkt, wird wenig leisten (Schiller). 2. Rom baute sich auf einen Felsen, Carthago auf Goldsand. 3. Die Zukunft ist für die Menschen nicht so dunkel, als viele glauben. (Klassenarbeit). 4. Wie kommt es, dass unter den Helden der Ilias Hektor unsere besondere Teilnahme gewinnt? 5. Warum sind Kenntnisse höher zu schätzen als Reichtümer? (Klassenarbeit). 6. In welchen Wirkungen zeigt sich die Macht edler Menschlichkeit bei der Goetheschen Iphigenie? 7. Sei, was du willst, nur sei es recht; Ist es erlaubt, so ist's nicht schlecht. (Klassenarbeit). 8. Was lässt sich für die Wahl des väterlichen Berufs sagen? 9. Wie erklärt es sich, dass Friedrich der Grosse trotz der feindlichen Übermacht aus dem siebenjährigen Kriege siegreich hervorging? (Abiturientenarbeit).

UIO.: 1. Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern ein einsam Leben führt. 2. Warum durften die bildenden Künstler den Laokoon nicht schreien lassen. 3. Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klassenarbeit). 4. Tua res agitur, paries cum proximus ardet. 5 Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Klassenarbeit). 6. Die drei Soldaten in Lessings „Minna von Barnhelm." 7. Wie lässt sich die Wandlung im Charakter der Kriemhild erklären? 8. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite, weite Welt. (Klassenarbeit). 9. Ist man berechtigt, in Shakespeares „Julius Cäsar" diesen für den Hauptthelden des Stückes anzusehen? 10. Die Mittel, um zu einem gewissen Wohlstand zu gelangen. 11. In welcher Beziehung kann man unser Jahrhundert ein eisernes nennen? (Klassenarbeit.)

OIM.: 7. Nicht der ist auf Erden verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Kein' Lieb und kein Wissen erworben. 8. Der Starke achtet es gering, die leise Quelle zu verstopfen, weil er dem Strome mächtig wehren kann. (Klassenarbeit). 9. Nichts ist so hoch, wonach der Starke nicht Befugnis hat die Leiter anzusetzen. (Abiturientenarbeit.) — 1. Die Braut von Messina und das griechische Trauerspiel. 2. Erhalten ist oft schwerer als erwerben. (Klassenarbeit). 3. Gegensätze zwischen den Charakteren in Goethes „Götz von Berlichingen". 4. Es liesse sich alles trefflich schlichten, Könnte man die Sachen zweimal verrichten. 5. Emilia Galotti ein Musterdrama. (Klassenarbeit.)

UIM.: 7. Die Namen sind in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Sängers Liede. 8. Hast du treu deine Pflicht gethan, Blickt dich die Freude segnend an. (Klassenarbeit). 9. Charakteristik der Iphigenie nach Goethe. 10. Ein andres Antlitz, ehe sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. (Klassenarbeit). — 1. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 2. Worin besteht die Schuld der Jungfrau von Orleans? 3. Verherrlichung der Freundestreue an dem Beispiel des Möros und seines Freundes. (Klassenarbeit). 4. Die Versöhnung der feindlichen Brüder. (Braut von Messina). 5. Schillers „Der Graf von Habsburg" verglichen mit Uhlands „Des Sängers Fluch." 6. In welcher Gemüts-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stimmung wird sich wohl der Zuschauer bei dem Höhepunkt der Handlung in der Braut von Messina befinden? (Klassenarbeit.)

O II O.: 1. Inwieweit macht uns der Dichter im 1. Aufzuge der „Maria Stuart" mit der Vorfabel des Stückes bekannt? 2. Grundzüge der preussischen Denkweise in dem Lustspiel „Minna von Barnhelm." 3. Wer mit Erholung recht weiss Arbeit auszugleichen, Mag ohn' Ermüdung wohl ein schönes Ziel erreichen." (Klassenarbeit.) 4. Nisus und Euryalus. (Verg. Äneis IX, 174—450). 5. Kühne That des C. Mucius. (Klassenarbeit.) 6. Charakteristik des Meisters der Glocke. 7. Es scheint der Mann oft sehr gering, Durch den Gott doch schafft grosse Ding'. (Klassenarbeit.) 8. Durch welche Gründe sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfalle zu bewegen? 9. Ausgezeichnete Frauengestalten in der Odyssee. 10. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Klassenarbeit.)

O II M.: 7. War Wallensteins Macht wirklich so gross, als sie auf den ersten Blick erscheint? 8. Wie konnte einen Wallenstein eine Frau zum Handeln treiben? (Klassenarbeit.) 9. Schillers „Kabale und Liebe" und Lessings „Emilia Galotti", ein Vergleich. 10. Kein Fehl befleckt mit so gemeinem Makel den Menschen als der Undank. (Klassenarbeit.) 1. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 2. Warum glaubt Karl VII. mit seinem Hofe an die göttliche Sendung Johannas? (Klassenarbeit.) 3. Weshalb nennt Maria Stuart den ihr gemachten Prozess ein Gaukelspiel? 4. Maria Stuarts Freunde am englischen Hofe. 5. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen Und das Erhabne in den Staub zu ziehn. 6. Warum muss nach dem dritten Aufzug von Schillers „Maria Stuart" der Untergang der Königin als unvermeidlich erscheinen? (Klassenarbeit.)

U II O.: 1. Die bedeutendsten der vor Troja gefallenen Helden geschildert nach Schillers „Siegesfest". 2. Was erfahren wir im ersten Gesang von „Hermann und Dorothea" über die Zeit, den Ort und die Personen der Handlung? 3. Die Schicksale Dorotheas bis zu ihrer Verbindung mit Hermann. (Klassenarbeit.) 4. Das griechische Theater im Anschluss an Schillers „Kraniche des Ibykus". 5. Auch der Feind kann mir nützen. Erweiterung und Anwendung der Lessingschen Fabel von Herkules im Olymp. (Klassenarbeit.) 6. Frühling und Herbst. 7. Die beiden Hauptpersonen in Schillers „Kampf mit dem Drachen" und im „Taucher". 8. Wer allzuviel bedenkt, wird wenig leisten, ein Wahlspruch Tells, ein Wahrwort für alle. (Klassenarbeit.) 9. Die Laokoonscene bei Virgil. 10. Der Schluss von Goethes „Hermann und Dorothea" und von Schillers „Tell". 11. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. Chrie aus Schillers „Tell". (Klassenarbeit).

U II M.: 7. Briefwechsel zwischen Polykrates nnd Amasis über das ausserordentliche Glück des ersteren. 8. Durch welche Thatsachen werden die Landleute der Waldstädte zur Verschwörung auf dem Rütli genötigt? (Klassenarbeit). 9. Wodurch stellt der Dichter die unmenschliche Härte und Unbeugsamkeit Gesslers in ein noch grelleres Licht? 10. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Österreich? (Klassenarbeit.) — 1. Wer allzuviel bedenkt, wird wenig leisten. 2. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 7. Charakterzüge der Schweizer nach dem ersten Aufzuge von „Wilhelm Tell." (Klassenarbeit.) 3. Wieso ist Attinghausen zu dem Ausspruche berechtigt: „Das Neue dringt herein mit Macht, Das Alte, das Würdige scheidet, andere Zeiten kommen, Es lebt ein anders denkendes Geschlecht?" 4. Gertrud und Hedwig, ein Vergleich. 5. Inwiefern bildet die Schussscene im „Tell" den Höhepunkt der Handlung? (Klassenarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Zu Michaelis 1891. Deutscher Aufsatz: Nichts ist so hoch, wonach der Starke nicht Befugnis hat die Leiter anzusetzen. — Mathematische Aufgaben: 1. Das Bild eines leuchtenden Punktes, der sich in der Achse eines Hohlspiegels befindet, ist von diesem Punkte selbst a cm entfernt; welche Entfernung vom Spiegel haben der leuchtende Punkt und der Bildpunkt, wenn der Radius der Kugel = r gegeben ist? (a = 3 cm, r = 4 cm). 2. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben ϱ, ϱ_b, (s—b). 3. Eine Kugel mit dem Radius r ist so durchbohrt, dass die Achse des cylinderförmigen Bohrloches durch das Centrum der Kugel geht und dass der Durchmesser des Bohrloches gleich dem Radius der Kugel ist; wie gross ist die Oberfläche der durchbohrten Kugel und wie gross die Oberfläche des herausgebohrten Körpers? 4. Man soll die Entfernung zweier Punkte der Erdoberfläche P und P^1 in geographischen Meilen berechnen, wenn gegeben

1) die geogr. Breite von P $= \beta = 54^0\ 40'$ nördlich
2) „ „ „ „ $P^1 = \beta_1 = 52^0\ 30'$ „
3) „ „ Länge „ P $= \lambda = 43^0\ 50'$ östlich.
4) „ „ „ „ $P^1 = \lambda_1 = 39^0\ 15'$ „

Zu Ostern 1892. Deutscher Aufsatz: Wie erklärt es sich, dass Friedrich der Grosse trotz der feindlichen Übermacht aus dem siebenjährigen Kriege siegreich hervorging? — Mathematische Aufgaben: 1. In einem Dreiecke trifft eine von B ausgehende Linie die Seite AC im Punkte D so, dass AD : DC = p : q = 3 : 4 ist; der Winkel ABD = $28^0\ 15'$, der Winkel DBC = $41^0\ 28'$; wie gross sind die Dreieckswinkel? 2. Von einem Punkte sind nach einer Ebene zwei Gerade gezogen, deren Neigungswinkel $\alpha = 35^0\ 40'\ 13''$ und $\beta = 62^0\ 11'\ 44''$ sind. Der Abstand ihrer Fusspunkte in der Ebene ist c = 209 m und der Abstand des Punktes von der Ebene d = 224 m. Wie gross ist der Winkel, den diese Linien mit einander bilden? 3. $52\ xy - x^2\ y^2 = 24^2$; $(x-y)^2 + 100\ \sqrt{xy} = 25^2$. 4. Ein rechtwinkliges Dreieck aus den Radien r und ϱ zu zeichnen.

Befreiungen von der Teilnahme an dem lehrplanmässigen Religionsunterricht sind nicht beansprucht worden.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Die Schüler turnten in 8 Abteilungen zu je 2 Stunden wöchentlich, ausserdem die Vorturner unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Lauterbach noch eine Stunde besonders. Den Unterricht in einer Abteilung (Prima) leitete bis zum 1. Juni Herr Oberlehrer Dr. Zenzes, dann Herr Gymnasiallehrer Lauterbach, in 3 Abteilungen (O II, U II und O III) Herr Gymnasiallehrer Lauterbach, in den 4 übrigen (U III, IV, V und VI) Herr Gandert. — Dispensiert vom Turnunterricht waren im Sommer 51, im Winter 70 Schüler. — Ausserdem war den Schülern im Sommerhalbjahre Gelegenheit gegeben, an Turnspielen sich zu beteiligen, welche wöchentlich zweimal, und zwar an den beiden freien Nachmittagen von 4—6, unter Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Lauterbach teils auf dem Turnplatze, teils auf dem Spielplatze des Gymnasiums veranstaltet wurden; die Beteiligung der Schüler, namentlich aus den mittleren und unteren Klassen, war eine sehr rege.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Gesang. In Sexta (2 St.): Die musikalischen Zeichen, Ton- und Taktarten; Treffübungen und Einübung leichter Choräle und Lieder. Schnura.*) — In Quinta (2 St.): Fortsetzung des theoretischen Lernstoffes der Sexta; Einübung schwererer Lieder. Schnura.*)

Aus Schülern aller Klassen war ein gemischter Chor gebildet, welcher unter Leitung des Herrn Schnura in drei Stunden wöchentlich vierstimmige Lieder, teils nach Erck und Greefs Sängerhain, teils nach andern im Besitz der Anstalt befindlichen Sammlungen einübte.

c. Zeichnen (Beteiligung freigestellt) für Schüler der Tertia, Secunda und Prima, und zwar im Sommerhalbjahr in drei Abteilungen von 42 bezw. 31 und 34 Schülern, im Winterhalbjahr in zwei Abteilungen von 48 und 43 Schülern. Die Gesamtzahl der Teilnehmer im Sommerhalbjahr betrug 107, im Winterhalbjahr 91 Schüler; für jede Abteilung 2 St. wöchentlich. Gandert.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1) Religionslehre *a.* Katholische: Königs Lehrbuch der katholischen Religion (II und I). Deharbes Katechismus Nr. 3 und Schusters biblische Geschichte (VI—III). *b.* Evangelische: Luthers Katechismus (VI—III). Noacks Hilfsbuch für den Religionsunterricht (II und I).

2) Deutsch: Schwartz' Leitfaden (VI—II). Bernh. Schulz' Lesebuch (VI—III). Deycks' Lesebuch (II und I).

3) Latein: Ellendt—Seyfferts lat. Grammatik (VI—I). Ostermanns Übungsbücher und Vokabularien (VI—III). Süpfles Aufgaben zum Übersetzen (II). Textausgaben der Klassiker.

4) Griechisch: Franke-Bambergs Formenlehre (III—I). Seyffert-Bambergs Syntax (II und I). Weseners Übungsbuch (III). Textausgaben der Klassiker.

5) Polnisch: Moliński und Spychalowicz, Lesebuch 2. Teil (III—I). Kasiński Lesebuch 1. und 2. Teil (VI—IV).

6) Französisch: Plötz' Elementarbuch (V u. IV.) Knebels Grammatik (III—I). Probsts Lese- und Übungsbuch (III und II). Textausgaben der Schriftsteller.

7) Hebräisch: Vosen-Kaulen, kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache (II und I), hebräische Bibel (II und I).

8) Geschichte und Geographie: Jägers Hülfsbuch (IV). Eckertz' Hülfsbuch (III). Steins Handbuch (II u. I). Daniels Leitfaden der Geographie (VI— I).

9) Rechnen und Mathematik: Böhmes Aufgaben (VI—I). Mehlers Elementar-Mathematik (IV—I). Bremikers Logarithmentafeln (II und I).

10) Naturwissenschaft: Bails methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik (VI—III) und Mineralogie (O III); für die Zoologie Schillings kleine Naturgeschichte (VI—III). Brettners Leitfaden (II und I).

11) Gesang: Kotzolts Gesangschule für den Acapella-Gesang (VI und V).

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Verf. vom 4. April 1891. Es wird auf ein Gutachten der Königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen hingewiesen, in welchem Massregeln zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht empfohlen werden.

Verf. vom 17. April 1891. Der Gymnasial-Oberlehrer Dr. Zenzes ist zum Gymnasial-Direktor ernannt und als solcher vom 1. Juni d. J. ab nach Wongrowitz versetzt worden.

Verf. vom 12. Juni 1891. Mitgeteilt wird ein Ministerial-Erlass, laut dessen die Forderung eines griechischen Skriptums bei der Nachprüfung der Realabiturienten behufs Ergänzung ihres erworbenen Reifezeugnisses zu einem Gymnasial-Reifezeugnis beseitigt ist.

*) Vergl. S. 8 oben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verf. vom 5. Juni 1891. Für die von der Staatsregierung angeregte und von dem Provinzial-Landtage beschlossene Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Posen, die ihren Zweck nur erfüllen könne, wenn sie von dem Wohlwollen der ganzen Bevölkerung getragen werde, wird die Beihülfe der Anstalts-Direktoren in Anspruch genommen.

Verf. vom 22. Juni 1891. Es wird auf die Beachtung und praktische Durchführung gewisser methodischer Vorschriften hinsichtlich der Erteilung des naturkundlichen Unterrichts hingewiesen.

Verf. vom 12. September 1891. Auf ein bei Tausch und Grosse in Halle (Saale) erschienenes Werk — Lehmann, das Kartenzeichnen im geographischen Unterricht — sollen die Fachlehrer aufmerksam gemacht werden.

Verf. vom 25. Oktober 1891. An Stelle der Wechselcöten sollen von Ostern 1892 ab Parallelcöten treten, welche beide zu Ostern ihren Kursus beginnen und schliessen.

Verf. vom 30. Dezember 1891. Auf die im Verlage der Huwald'schen Buchhandlung (O. Hollesen) in Flensburg erschienene „Schreibschule von A. Scharff", sowie auf die ebendaselbst herausgegebenen „methodisch geordneten Hefte zur sicheren und schnellen Erlernung der senkrechten Schreibschrift, entworfen mit Rücksicht auf die Forderungen der Gesundheitslehre und unter Zugrundelegung des goldenen Schnitts", sollen die Schreiblehrer aufmerksam gemacht werden.

Verf. vom 13. Januar 1892. Mitgeteilt wird ein Ministerial-Erlass vom 31. Dezember, demzufolge Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, dass die im Verlage von F. Luckhardt in Berlin erschienene Schrift „Die That des Arminius. Von F. Wolf, Generalmajor z. D." für Schulen empfohlen werde.

Verf. vom 19. Januar 1892. Mitgeteilt wird je ein Abdruck 1) der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, sowie der Gesichtspunkte für die Bemessung der Hausarbeit vom 6. Januar 1892 und 2) der Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen vom 6. Januar 1892 — nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zu 1) und 2) und mit der Bestimmung, dass die Lehrpläne mit Beginn des Schuljahrs 1892/93 und die Ordnung der Reifeprüfungen und der Abschlussprüfungen mit Schluss des Schuljahrs 1892/93 nach Massgabe der Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zur Durchführung gelangen.

Verf. vom 25. Januar 1892. Durch Ministerial-Erlass vom 15. Januar wird angeordnet, dass, soweit nach der bestehenden Ferienordnung für höhere Schulen der Schulschluss unmittelbar vor einem Sonn- oder Festtag eintritt, fernerhin der Unterricht überall am Tage vor dem Sonn- oder Festtage Mittags 12 Uhr geschlossen werde, und den Direktoren bezw. Rektoren es überlassen bleibe, in denjenigen Fällen, in welchen ein Schüler an dem betreffenden Nachmittag seine Heimat nicht mehr erreichen kann, Ausnahmen eintreten zu lassen. Was den Wiederbeginn der Schule betrifft, so wird bestimmt, dass, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nötig machen, für die Rückreise der Schüler zum Schulort jedesmal der erste Wochentag unmittelbar nach dem betreffenden Sonn- oder Festtag freigelassen und der Unterricht erst am nächstfolgenden Wochentag Morgens um die regelmässige Stunde eröffnet werde. Demgemäss wird also nach einem Sonntag jedesmal der Montag als Reisetag und der Dienstag als Schulanfang festzusetzen sein.

Verf. vom 8. Januar 1892. Die Ferienordnung für 1892 ist folgende:

	a. Schulschluss.	b. Schulanfang.
1) zu Ostern:	Mittwoch den 6. April	Donnerstag den 21. April
2) zu Pfingsten:	Freitag den 3. Juni (Nachmittags 4 Uhr)	Donnerstag den 9. Juni

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) vor den Sommerferien: Freitag den 1. Juli (Nachmittags 4 Uhr) — Dienstag den 2. August
4) zu Michaelis: Sonnabend den 24. September — Dienstag den 11. Oktober
5) zu Weihnachten: Dienstag den 20. Dezember — Mittwoch den 4. Januar 1893.

Verf. vom 15. Februar 1892. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erklärt sich damit einverstanden, dass vom Beginne des nächsten Schuljahrs ab der Nachmittagsunterricht am Marien-Gymnasium beseitigt oder doch thunlichst beschränkt werde.

Verf. vom 13. Februar 1892. An Stelle der bisherigen 6 Zensurprädikate — sehr gut, gut, befriedigend, ziemlich befriedigend, mittelmässig, ungenügend — sind vom nächsten Schuljahre ab an den höheren Lehranstalten der Provinz Posen folgende 5 Prädikate — sehr gut, gut, genügend, noch nicht genügend, ungenügend — für die Beurteilung der Schülerleistungen in Anwendung zu bringen.

Verf. vom 15. Februar 1892. Es wird empfohlen, den dreihundertjährigen Gedenktag der Geburt des auch für die Provinz Posen bedeutenden Amos Comenius in angemessener Weise zu begehen.

Verf. vom 6. März 1892. Es sollen Lehrer namhaft gemacht werden, welche bereit sind, an einem archäologischen Ferienkursus teilzunehmen, ferner solche, welche bereit sind, an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus teilzunehmen; beide Kurse sollen im Monat April d. J. in Berlin stattfinden.

III. Chronik der Anstalt.

Im vorigen Schuljahre musste wegen des eingetretenen Hochwassers am 13. März Vormittags 10 Uhr der Unterricht geschlossen werden; das Gymnasium war vom 14. bis 18. März unzugänglich. Der Schulunterricht wurde vor den Osterferien nicht wieder aufgenommen. Der Schulschluss, zu welchem sich auch die am 13. März nach Hause entlassenen auswärtigen Schüler zum grössten Teile wieder eingefunden hatten, die Entlassung der Abiturienten, die Verabschiedung des an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Aachen versetzten Oberlehrers, Herrn Prof. Dr. Priem, sowie die Verkündigung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse fand am 24. März statt.

Das neue Schuljahr begann Mittwoch den 8. April 1891. An diesem Tage wurde Herr Oberlehrer Dr. Weisweiler, bisher ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Coblenz, in sein neues Amt eingeführt; gleichzeitig übernahm Herr Lehrer Leschhorn die Vertretung des noch nicht wiederhergestellten technischen Lehrers Herrn Schnura, während zur Aushilfe für Herrn Professor Fahle, der ebenfalls weiterer Beurlaubung bedurfte, Herr Dr. Lohrer der Anstalt verblieb.

Joseph Weisweiler, geb. am 8. August 1855 zu Arnoldsweiler im Kr. Düren (Rheinprovinz), katholischer Konfession, von dem Gymnasium zu Düren im August 1874 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte klassische Philologie, Deutsch und Geschichte an der Akademie zu Münster, wo er im Dezember 1878 den Doktorgrad erlangte und im Juni 1879 die Lehramtsprüfung bestand. Das Probejahr begann er den 3. Juli 1879 am Gymnasium zu Düren und vollendete es am Kaiser Karls-Gymnasium zu Aachen; hier wurde er dann als Hilfslehrer weiter beschäftigt, bis er zu Ostern 1881 als ordentlicher Lehrer am Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Köln angestellt wurde. Von hier wurde er zu Neujahr 1890 in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Coblenz versetzt.

Herr Oberlehrer Dr. Slany war nach einjähriger Unterbrechung seiner Thätigkeit so weit genesen, dass er den grössten Teil seiner Unterrichtsstunden wieder aufnehmen konnte.

Am 9. Mai Vormittags wohnte Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Polte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei; in der letzten Vormittagsstunde hielt Herr Dr. Lohrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

als Mitglied des pädagogischen Seminars eine Probelektion in U III M. (Mathematik) in Gegenwart des genannten Herrn, der übrigen Mitglieder des Seminars und des Unterzeichneten.

Ende Mai verliess Herr Oberlehrer Dr. Zenzes unsere Anstalt, an welcher er 15 Jahre gewirkt hat, und übernahm die Direktion des Gymnasiums in Wongrowitz. Zur Aushilfe für ihn wurde Herr Schulamtskandidat Richard Helwig aus Seeburg in Ostpreussen vom 1. Juni ab der Anstalt überwiesen.

Spaziergänge und weitere Ausflüge unternahmen während des Sommerhalbjahres verschiedene Klassen in Begleitung ihrer Lehrer: am 9. Juni O und U I O. nach Obornik und dem Welnathal, O und U I M. nach der Eduardsinsel, O II O. nach Wargowo und dem Warthewald, U II O. nach Biskupitz und Pudewitz, O III O. nach Pudewitz, O III M. nach Gondek und Kurnik; am 10. Juni O II M. nach der Eduardsinsel; am 11. Juni U II M. nach der Eduardsinsel, U III O. nach Moschin und dem Górka-See, U III M. nach Kurnik und die drei unteren Klassen nach dem Eichwalde.

Am 15. Juni, dem Todestage des hochseligen Kaisers Friedrich, fand eine Gedächtnisfeier statt, zu welcher sich Lehrer und Schüler im grossen Saale versammelt hatten. — Ähnliche Feiern fanden am 18. Oktober, dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Friedrich, sowie am 9. März, dem Sterbetage, und am 22. März, dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., statt.

Am 28. Juni wurden 46 Schüler der unteren und mittleren Klassen in der Gymnasialkirche zur ersten h. Kommunion geführt, nachdem sie von dem Herrn Religionslehrer Kloske in besonderen Stunden darauf vorbereitet worden waren.

An dem Ferienunterrichte während der Sommerferien, welchen Herr Gymnasiallehrer Ratsch leitete, nahmen 38 Schüler von Sexta bis Tertia teil.

Am 26. und 30. Juni und am 4. September musste grosser Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden.

Am 2. September wurde der Tag von Sedan in hergebrachter Weise durch Gesang, Gedichtvorträge und Festrede eines Oberprimaners gefeiert.

Am 23. September fand eine Feier des hundertjährigen Geburtstages Körners statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Zielonka ein Lebensbild des begeisterten und begeisternden Dichters und Freiheitskämpfers vorführte.

Mit dem Schluss des Sommerhalbjahrs verliess Herr Dr. Lohrer die Anstalt, um eine Lehrerstelle an der höheren Knabenschule in Grätz zu übernehmen. — Gleichzeitig schied Herr Gymnasiallehrer Hagemeyer, der seit dem 1. Mai 1889 behufs Verwaltung einer Kreisschulinspektion beurlaubt war, endgültig aus seiner hiesigen Stellung, um eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium in Schrimm zu übernehmen. Infolge dessen rückten die ordentlichen Lehrer, mit Ausnahme der beiden ersten, sämtlich je eine Stelle auf, und die frei werdende letzte Stelle wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Hübscher übertragen. Die durch den Abgang des Herrn Oberlehrer Dr. Zenzes frei gewordene Oberlehrerstelle wurde in der Weise besetzt, dass die 6 letzten Oberlehrer je eine Stelle aufrückten und die letzte (11.) Oberlehrerstelle dem ordentlichen Lehrer und Titularoberlehrer am Realgymnasium in Rawitsch, Herrn Selting, übertragen wurde.

Roman Hübscher, geb. am 14. Juni 1860 zu Prittisch im Kr. Birnbaum, katholischer Konfession, von dem Gymnasium in Meseritz zu Ostern 1879 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte Philologie in Berlin und Breslau, legte in letzterer Stadt die Lehramtsprüfung im Mai 1885 ab, trat am Ende desselben Monats bei dem Marien-Gymnasium als Probekandidat ein und wurde hier nach Beendigung des Probejahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt; während des Probejahres war er zwei Monate hindurch aushilfsweise am Gymnasium in Schneidemühl und von Ostern 1888 bis dahin 1889 als Hilfslehrer am Gymnasium in Inowrazlaw thätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Joseph Selting, geb. am 7. März 1847 zu Ramsdorf im Kr. Borken (Westfalen), katholischer Konfession, von dem Gymnasium zu Coesfeld im August 1869 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte Mathematik und Naturwissenschaften an der Akademie zu Münster, woselbst er im Januar 1875 die Lehramtsprüfung ablegte. Das Probejahr begann er Michaelis 1874 an dem Knickenbergschen Institut zu Telgte bei Münster und vollendete es von Ostern 1875 ab am Gymnasium zu Paderborn, wo er dann als Hilfslehrer beschäftigt blieb, bis er zu Ostern 1878 an der Königlichen Realschule, dem jetzigen Realgymnasium, zu Rawitsch als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.

Am 13. Oktober wurde das Winterhalbjahr eröffnet; an diesem Tage begann Herr Dr. Alfred Hillscher aus Lissa (Posen) sein Probejahr.

Am 12. Januar wohnte Herr Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Polte Vormittags dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 20. Januar fiel Vormittags der Unterricht aus wegen der Feierlichkeiten beim Empfang des Herrn Erzbischofs Dr. von Stablewski.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar ein Schulakt statt, bei welchem Gesang- und Gedichtvorträge von Schülern abwechselten und Herr Oberlehrer Dr. Weisweiler die Festrede hielt.

Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten fanden am 9. September und am 29. und 30. März statt, jene unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Polte, diese unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors.

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen davon, dass in den Monaten November und Dezember die Zahl der durch Krankheit am Schulbesuche verhinderten Schüler die gewöhnliche Durchschnittszahl nicht unerheblich überstieg, im ganzen befriedigend.

Von den Lehrern der Anstalt mussten mehrere, teils für längere teils für kürzere Zeit, wegen Krankheit dem Unterrichte fern bleiben: Herr Professor Fahle während des ganzen Schuljahres, der technische Lehrer Herr Schnura vom Anfange des Schuljahres bis zum 3. August und im Winterhalbjahr 3 Wochen, die Herren Oberlehrer Dr. Rehbronn und Gymnasiallehrer Dr. Ehrlich je 4 Wochen, Hilfslehrer Helwig 3 Wochen, Oberlehrer Dr. Slany, Oberlehrer Dr. Muche und technischer Lehrer Gandert je 2 Wochen, Hilfslehrer Schlecht 9 Tage, Gymnasiallehrer Kniepen 5 Tage, Professor Dr. Wituski, Gymnasiallehrer Dr. Kolanowski, Gymnasiallehrer Frank, Gymnasiallehrer Lichthorn und Hilfslehrer Schöningh je 2 Tage. — Aus andern Gründen waren beurlaubt die Herren: Oberlehrer Dr. Zenzes für die 3 ersten Tage nach den Osterferien wegen Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus in Berlin, Gymnasiallehrer Glombik für 3 Tage wegen eines Todesfalles in der Familie, Professor Zimmermann für 2 Tage, technischer Lehrer Gandert für 3 Tage und der Unterzeichnete für 12 Tage wegen Reisen in Privatangelegenheiten.

Zu militärischen Übungen waren einberufen Herr Hilfslehrer Schöningh vom 11. bis 20. Februar und Herr Gymnasiallehrer Lauterbach vom 3. März bis zum Schlusse des Schuljahres.

Als Geschworene waren einberufen Herr Gymnasiallehrer Lauterbach vom 11. bis 20. Januar und Herr Gymnasiallehrer Dr. Ehrlich vom 7. bis 17. März.

Am 5. März fand im grossen Saale der Anstalt eine von dem Gesanglehrer Herrn Schnura geleitete musikalische Schüleraufführung statt, zu welcher zahlreiche Freunde und Gönner der Anstalt sowie Angehörige der Schüler geladen und erschienen waren.

Am 28. März beging die Anstalt den dreihundertjährigen Gedenktag der Geburt von Amos Comenius durch eine Feier, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Dr. Ehrlich ein Bild von dem Leben und Wirken des auch für unsere Provinz bedeutenden Schulmannes entwickelte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

Schülerzahl im Schuljahr 1891/92.

	a. Gymnasium.																		Summe.
	O I O.	U I O.	O I M.	U I M.	O II O.	O II M.	U II O.	U II M.	O III O.	O III M.	U III O.	U III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	
1. Bestand am 1. Febr. 1891	22	16	12	23	30	19	41	24	43	35	48	50	47	33	48	51	46	47	635
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1890/91	22	1	—	2	7	2	8	—	2	4	6	—	4	2	1	1	5	—	67
3. *a)* Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	20	—	—	25	—	31	—	28	—	33	—	37	—	36	—	—	—	221
b) Zugang durch Übergang aus der Nebenabteilung zu Ostern	—	—	—	—	2	3	2	8	3	9	11	13	4	9	4	9	5	4	86
c) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	—	1	—	2	—	2	2	4	—	11	1	14	1	22	3	65 (+15*)
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1891/92 .	**11**	**26**	**12**	**21**	**28**	**18**	**35**	**30**	**34**	**39**	**49**	**52**	**53**	**37**	**55**	**56**	**43**	**49**	**648**
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	11	3	—	1	1	4	2	2	6	7	4	5	—	8	3	2	60
7. *a)* Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	2 aus U I M.	—	13 aus M., 1 aus O.	11	—	16	—	30	—	28	—	24	—	1 aus V O. 34 aus V M.	—	36	—	—	196
b) Zugang durch Übergang aus der Nebenabteilung zu Michaelis . .	1	—	—	—	6	4	10	3	7	1	10	13	8	8	13	12	9	7	112
c) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	3	2	2	1	12	24 (+20*)
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres .	**14**	**24**	**14**	**15**	**30**	**21**	**41**	**33**	**40**	**30**	**41**	**44**	**50**	**46**	**57**	**51**	**43**	**41**	**635**
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	1	1	1	1	1	—	2	—	1	1	2	—	—	1	13
11. Schülerzahl am 1. Februar 1892	**14**	**23**	**14**	**15**	**29**	**20**	**40**	**32**	**39**	**30**	**39**	**44**	**49**	**45**	**55**	**51**	**43**	**40**	**622**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	$19_{,8}$	$18_{,7}$	$18_{,9}$	$18_{,8}$	$17_{,9}$	$17_{,5}$	$16_{,9}$	$16_{,1}$	$16_{,2}$	$15_{,7}$	$14_{,3}$	$14_{,6}$	$13_{,5}$	$13_{,1}$	$12_{,4}$	$12_{,2}$	$11_{,1}$	$10_{,8}$	

*) Aus der vereinigten Vorschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	b. Vereinigte Vorschule.								
	Erste Kl. A* Ost.-Abt.	Erste Kl. B* Ost.-Abt.	Erste Kl. A. Mich.-Abt.	Erste Kl. B. Mich. Abt.	Zweite Klasse Ost.-Abt.	Zweite Klasse Mich.-Abt.	Dritte Klasse Ost.-Abt.	Dritte Klasse Mich.-Abt.	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1891	24	26	18	25	42	37	30	30	232
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1890/91	20**)	18**)	3	—	—	—	2	1	44
3. *a)* Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	15	—	—	25	—	—	—	59
b Zugang durch Übergang aus der Nebenabteilung zu Ostern	—	—	4	8	1	8	—	3	24
c) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	4	2	—	3	3	23	5	44
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1891/92	23	19	21	33	29	47	23	37	232
5. Zugang im Sommerhalbjahre	2	—	—	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	2	19†	26†	2	2	—	—	51
7. *a)* Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	20	19	—	38	—	—	77
b) Zugang durch Übergang aus der Nebenabteilung zu Michaelis	2	7	—	1	6	2	—	2	20
c) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	3	1	1	—	1	1	3	16	26
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	30	24	21	20	32	41	24	18	210
9. Zugang im Winterhalbjahre	1	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	1	—	—	1	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1892	31	23	21	20	31	42	24	17	209
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1892	$9_{,5}$	$9_{,7}$	$8_{,7}$	$9_{,8}$	$8_{,4}$	$8_{,0}$	$7_{,2}$	$6_{,6}$	

*) A umfasst die für das Friedrich Wilhelms-Gymnasium, B die für das Marien-Gymnasium bestimmten Schüler; in der zweiten und dritten Klasse sind die für die verschiedenen Anstalten bestimmten Schüler nicht getrennt.
**) Darunter 19 bezw. 15 nach der Sexta des betreffenden Gymnasiums.
†) Darunter 19 bezw. 20 nach der Sexta des betreffenden Gymnasiums.

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasium.						b. Vereinigte Vorschule.				
	Kathol.	Evang.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausld.	Kathol.	Evang.	Juden.	Einheim.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	390	180	78	416	229	3	76	86	70	210	22
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	396	166	73	410	223	2	58	85	67	193	17
3. Am 1. Februar 1892	385	165	72	404	216	2	58	84	67	190	19

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1891 zu Ostern 31, zu Michaelis 20 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern 5, zu Michaelis 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Abiturienten.

1. Michaelis 1891.

Nr.	Namen.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf dem Marien-Gymnasium	Aufenthalt in Prima	Berufsfach.
1	**Martin Brandt**	28. 8. 72	Posen	jüd.	Kaufmann in Posen	10½	2	Maschinenbaufach und Elektrotechnik.
2	**Wilhelm Favre**	19. 6. 71	Posen	evang.	Seminarlehrer in Posen	11	3	Theologie.
3	**Albrecht Freymark**	22. 12. 72	Sandberg, Kr. Gostyn	evang.	Missionslehrer in Wollin †	4½	2	Theologie.
4	**Bogumil Hebanowski**	21. 11. 70	Posen	kath.	Rittergutsbesitzer in Giecz, Kreis Schroda	11½	3	Chemie und Landwirtschaft.
5	**Arthur Kosser**	29. 8. 70	Jutroschin, Kr. Kröben	evang.	Postvorsteher in Jersitz bei Posen	11½	2½	Malerei.
6	**Ladislaus von Legis**	1. 5. 72	Bendzitowo, Kreis Inowrazlaw	kath.	Generalbevollmächtigter in Sojkowo, Kr. Inowrazlaw	10½	2	Orientalische Sprachen.
7	**Karl Manasse**	21. 5. 73	Posen	jüd.	Restaurateur in Posen	10	2	Kaufmannsstand.
8	**Ludwig Niedbał**	30. 11. 72	Bentschen	kath.	Fleischermeister †	8½	2	Theologie.
9	**Stanislaus Okoniewski**	21. 4. 70	Deutsch Poppen, Kreis Schmiegel	kath.	Lehrer in Neu Białcz, Kreis Schmiegel	7	2	Theologie.
10	**Joseph Pałkowski**	24. 2. 72	Bolewice, Kreis Neutomischel	kath.	Lehrer in Pinne, Kreis Samter	6	2	Theologie.
11	**Thaddäus Priewer**	14. 7. 71	Dratzig, Kr. Filehne	kath.	Lehrer in Posen	10½	2	Medizin.

Freymark und Manasse sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

2. Ostern 1892.

1	**Ignaz Berlak**	17. 7. 73	Posen	jüd.	Kaufmann †	10	2	Medizin.
2	**Miecislaus Brodowski**	29. 12. 69	Ujazdek, Kreis Grätz	kath.	Lehrer in Ujazdek	3	3	Theologie.
3	**Wilhelm Buttermilch**	25. 12. 72	Schwarzenau, Kr. Gnesen	jüd.	Lehrer in Schönlanke	7	2	Medizin.
4	**Max Ennet**	2. 7. 71	Posen	evang.	Telegrapheninspektor †	11½	2	Medizin.
5	**Raphael Falk**	10. 12. 71	Buk, Kreis Grätz	jüd.	Pferdehändler in Buk	3	2	Baufach.
6	**Georg Fehlan**	15. 3. 73	Kazmierz, Kr. Samter	evang.	Domänenpächter †	8½	2	Rechts- und Staatswissenschaft.
7	**Moses Friedländer**	15. 2. 74	Posen	jüd.	Kaufmann in Posen	9½	2	Philologie.
8	**Felix Guthaner**	3. 6. 73	Posen	jüd.	Kaufmann in Posen	9½	2	Rechtswissenschaft.
9	**Alfons Kaczmarek**	20. 12. 70	Boruszyn, Kr. Obornik	kath.	Lehrer in Objezierze, Kreis Obornik	10½	2½	Theologie.
10	**Ernst Pechner**	16. 8. 73	Kosten	evang.	Amtsgerichtssekretär in Posen	9	2	Theologie.
11	**Vincenz Rakowski**	14. 3. 70	Obornik	kath.	Kaufmann in Obornik	5½	2	Postfach.
12	**Johannes Reyländer**	8. 4. 72	Neustadt b. Pinne, Kreis Neutomischel	evang.	Superintendent in Samter	2	3*)	Theologie.
13	**Severin Stefański**	15. 12. 70	Czarnikau	kath.	Amtsgerichtssekretär in Grätz	5	2½	Bergfach.
14	**Emil Wolff**	4. 6. 72	Pleschen	kath.	Provinzialbaurat in Posen	2½	2	Rechtswissenschaft.

Friedländer und Guthaner sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

*) und zwar 1 Jahr in der Prima des Gymnasiums in Züllichau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Sammlungen sind teils durch Geschenke, teils aus den etatsmässigen Mitteln erweitert worden.

Zur Lehrerbibliothek wurde geschenkt: 1) Von dem Königlichen Unterrichts-Ministerium: a) Publikationen aus den Königlich Preussischen Staats-Archiven, 46.—49. Band, enthaltend: Irmer, Die Verhandlungen Schwedens und seiner Verbündeten mit Wallenstein und dem Kaiser. 3. Teil. — Lenz, Briefwechsel Philipps von Hessen mit Bucer. — Reimer, Urkundenbuch von Hanau. 1. Band. — Friedländer, Ältere Universitäts-Matrikeln. I. Frankfurt (Oder), 3. Band. — b) Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen. — 2) Vom hiesigen Magistrat: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten in der Stadt Posen für 1890/91. — 3) Von der Göschenschen Verlagshandlung in Stuttgart: 16 Bändchen der „Sammlung Göschen". — 4) Vom „Central-Ausschuss zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland": Über Jugend- und Volksspiele. Jahrgang 1892. Herausgegeben von E. v. Schenckendorff und Dr. med. F. A. Schmidt. — 5) Vom Herrn Verleger der Schlesischen Zeitung: 150 Jahre Schlesische Zeitung. Ein Beitrag zur vaterländischen Kulturgeschichte. — 6) Von Herrn Professor Zimmermann: Wölfflin, Archiv für lat. Lexikographie und Grammatik. 7. Band. — 7) Von den Herren Verfassern: Zwolski, Dwie powieści. — von Krzesiński, Stanislaus Orzechowski.

Angeschafft wurden: Dietlein, Deutsche Gedichte der Neuzeit und Gegenwart. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Forts. — Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht. — Klaucke, Deutsche Aufsätze und Dispositionen. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. 2 Teile. — Ders., Die Lektüre als Grundlage eines einheitlichen Unterrichts in der deutschen Sprache. — F. Schultz, die Grundzüge der Meditation. — Ders., Meditationen, 2. Band. — Aristotelis πολιτεία Ἀθηναίων. Edd. G. Kaibel et U. de Wilamowitz-Möllendorff. — Boeckh, Encyklopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften, 2. Aufl. — De-Vit, Onomasticon totius latinitatis. Forts. — Horaz, erklärt von Kiessling. 3 Bände. — Satiren des Horaz. Mit Anmerkungen von L. Müller. — Waldeck, Lat. Schulgrammatik. — Ders., Praktische Anleitung zum Unterricht in der lat. Grammatik. — Schiewelbein, Die für die Schule wichtigen französischen Synonyma. — Hettinger, Apologie des Christentums. 2 Bände in 5 Abteilungen. — Schuster-Hammer, Handbuch zur biblischen Geschichte, 2 Bände, 5. Auflage. — Die biblischen Altertümer. Herausgegeb. vom Calwer Verlagsverein. — Grau, Bibelwerk. 2 Bände. — Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht. 3 Bände. — Politische Correspondenz Friedrichs des Grossen. 18. Band, 2. Hälfte. — Politisches Gedenkbuch, Heft 1—6. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Forts. — Curtius, Unter drei Kaisern. — Jastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraumes. — Rogge, Das Buch von den preussischen Königen. — F. Wolf, Die That des Arminius. — Jahrbuch der Erfindungen. 27. Band. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. Forts. — Klausch, Lehrbuch der allgemeinen Zoologie. — Loew, Pflanzenkunde 2 Teile. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 9. Auflage. 3. Band. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Forts. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Eulenberg u. Bach, Schulgesundheitslehre. — Gutzmann, Die Verhütung und Bekämpfung des Stotterns in der Schule. — Herbarts pädagogische Schriften, herausgegeben von Bartholomäi. 2 Bände. — Kellner, Lebensblätter. — von Oppen, Die Wahl der Lektüre im altsprachlichen Unterricht. — Jakob, Deutschlands spielende Jugend. 3. Auflage. — Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Preussen. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Litterarisches Centralblatt. — Franco-Gallia. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — von Sybels historische Zeitschrift. — Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. — Mitteilungen aus Petermanns geographischem Institut. — Zeitschrift für Schul-Geographie. — Monatsschrift für das Turnwesen.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Weyergang, Theodor Körner und sein Vaterhaus — Miss Cummins, Der Lampenputzer. Miss Cummins, Mabel Vaughan. — Hermstein, Die Reise nach dem Nordkap. — Byr, Wozu? Roman. 2 Bände. — Junghans, Unter der Ehrenpforte. — Gräfin Schwerin, Hedda. — De Amicis, Unsere Freunde. — Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. 7. Aufl. — Falkenhorst, Luftfahrten. — Klein, Kosmologische Briefe. — Volz, Unsere Kolonien. — Herrmanowski, Die deutsche Götterlehre und ihre Verwertung in Kunst und Dichtung. — Engelmann, Germanias Sagenborn. — Nathusius, Langenstein und Boblingen. — Burnett, Der kleine Lord. — Spyri, Volksschriften, 2. Band. — Kohut, Theodor Körner. — Deutsche Sagen, herausgegeben von den Brüdern Grimm — Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. — Das neue Universum. — Hiltl's Unser Fritz. — Janke, Wilhelm II. — Ihne, Römische Geschichte. Band III—VIII. — Lüttringhaus, Borussia. — Julius Verne, Von der Erde zum Mond. — Julius Verne, Reise durch die Sonnenwelt. — Grillparzer, Sappho. — Grillparzer, Das goldene Vlies. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. — Ludwig Uhland, Ludwig der Bayer. — Noë, Deutsches Alpenbuch. — Verne, Kein Durcheinander. — Ders., Die Familie ohne Namen. — Schwartzkoppen, Karl von François. — Schmidt-Weissenfels, Krupp und sein Werk. — De Amicis, Herz. — Tanera, Die Befreiungskriege. — Wünsche, Schulflora von Deutschland. — Höcker, Gneisenau. — Ders., Theodor Körner. — Ziemmssen, Sebastian Bach. — Köppen, Das alte Ordensland. — Ders., Blücher. — Kühn, Chlodwig. — Ders., Der Burggraf von Nürnberg. — Wink, Deutschlands Vögel. — Strässle, Kleine Naturgeschichte. — Müller, Tiere der Heimat. — Willibald, Die Nester und Eier der in Deutschland brütenden Vögel. — Stinde, Aus der geheimen Werkstatt der Natur. — Frommel, In des Königs Rock. — Pajeken, Bob der Städtegründer. — Höcker, Der Seekadett von Helgoland.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft:

Eine sich selbst ladende Influenz-Elektrisiermaschine. Ein Schnellseher von Anschütz. Zwei Stimmgabeln von 435 Schwingungen. Modell einer Schiffsschraube. Mehrere fluorescierende Glasröhren. Ein Vertikal-Galvanometer.

Für die naturgeschichtliche Sammlung wurden angeschafft:

Mehrere ausgestopfte Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische, Skelette und Skelettteile, fünfzehn Meinholdsche Wandbilder und verschiedene Chemikalien und Drogen.

An Geschenken erhielt die Sammlung:

Mehrere Pfeilspitzen aus Feuerstein von Krzyżankiewicz (O III O.), Bronzestücke und Thongefässe, aus prähistorischer Zeit stammend, von Koehler (O III O.), eine Spechtzunge von Graff (U III O), etliche Eiercocons von Kłos (U III O.) und mehrere Muschelschalen von Beil (IV O.).

Die Kartensammlung wurde vermehrt durch:

Nabert, Die Verbreitung der Deutschen in Europa, Teil I u. II. Dronke, Erdkarte in Mercators Projektion. Bamberg, Physikalische Karte von Deutschland. Bamberg, Physikalische Karte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Deutschland für den ersten Kursus. Bamberg, Politische Karte von Deutschland. Bamberg, Politische Karte von Deutschland für den ersten Kursus. Mohr, Geologische Karte von Mitteleuropa. Kiepert, Politische Karte von Afrika. Kiepert, Australien und Polynesien. — Die ganze Sammlung enthält jetzt 110 Nummern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus Staatsmitteln sind 28 Schülern des Gymnasiums Schulstipendien im Gesamtbetrage von 4650 Mark bewilligt worden.

Aus dem von Lubrańskischen Konviktenfonds erhielten 8 Schüler Stipendien im Gesamtbetrage von 1760 Mark.

Das von Mielżyńskische Stipendium bezog ein früherer Schüler der Anstalt, welcher die Universität besucht.

Die Zinsen des Propst Siwickischen Legats wurden bestimmungsmässig verwendet.

Das neue Schuljahr

beginnt Donnerstag, den 21. April, vormittags 8 Uhr. Die Prüfung bezw. Vorstellung der neu aufzunehmenden Schüler findet Mittwoch, den 20. April, vormittags von 9 Uhr ab, statt; bei derselben sind der Geburtsschein, der Taufschein, der Impfschein oder bei Schülern über 12 Jahren der Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Anmeldungen zur Vereinigten Vorschule nimmt ausser den Direktoren beider Königlichen Gymnasien der Hauptlehrer Herr Schipke, Grüner Platz Nr. 2, entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet am 20. April, 8 Uhr vormittags, im Friedrich Wilhelms-Gymnasium statt.

Das Schulgeld beträgt vom 1. April ab im Gymnasium 120 Mark, in der Vereinigten Vorschule, wie bisher, 80 Mark.

Schliesslich wird wiederum daran erinnert, dass die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors unterliegt.

Posen, im März 1892.

Dr. Otto Meinertz
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Deutschland für den erste | von Deutschland. Bamberg,
Politische Karte von Deutsch | Geologische Karte von Mittel-
europa. Kiepert, Politische K | und Polynesien. — Die ganze
Sammlung enthält jetzt 110 N

VI. Stiftunge | von Schülern.

Aus Staatsmitteln sind 2 | endien im Gesamtbetrage von
4650 Mark bewilligt worden.

Aus dem von Lubrańskise | Stipendien im Gesamtbetrage
von 1760 Mark.

Das von Mielżyńskische | ler der Anstalt, welcher die
Universität besucht.

Die Zinsen des Propst Si | gsmässig verwendet.

D | r

beginnt Donnerstag, den 21. | ng bezw. Vorstellung der neu
aufzunehmenden Schüler findet | von 9 Uhr ab, statt; bei der-
selben sind der Geburtsschein, | bei Schülern über 12 Jahren
der Wiederimpfungsschein und | besuchten Schule vorzulegen.

Anmeldungen zur Vereini | Direktoren beider Königlichen
Gymnasien der Hauptlehrer He | tgegen. Die Aufnahmeprüfung
findet am 20. April, 8 Uhr vor | sium statt.

**Das Schulgeld beträgt | 0 Mark, in der Vereinigten
Vorschule, wie bisher, 80 M**

Schliesslich wird wieder | ler Pensionen für auswärtige
Schüler der Genehmigung des

Posen, im März 1892.

Otto Meinertz
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf